

Josia - hin zu Gott und weg von der Sünde

Bibelstelle

2. Könige 22,1 – 23,25 (Bibelstellen entnommen aus „Hoffnung für alle“)

Lernziel

Ungläubige Kinder lernen, dass die grundsätzliche Abkehr von der Sünde Teil der Bekehrung ist. Gläubige Kinder erkennen, dass die „tägliche Buße“ Teil der Heiligung ist.

Leitgedanke

Hin zu Gott bedeutet: Weg von der Sünde!

Bild 1: Der Hohepriester Hilkija entdeckt die Schriftrollen mit Gottes Gesetzen.



„Was ist das denn? Die muss ja schon sehr lange unbeachtet hier liegen!“ Völlig überrascht zog der Priester Hilkija eine kostbare Schriftrolle unter dem Schutt hervor. „Hey, kommt doch mal her und schaut euch an, was ich gefunden habe!“ Die Handwerker und Bauarbeiter waren gerade dabei, den alten Tempel wieder in Ordnung zu bringen. Sie beseitigten die kaputten Stellen, reparierten die Schäden und ersetzten die verfallenen Bauteile. Bald würde der Tempel wieder in seinem früheren Glanz erstrahlen, wie der König es befohlen hatte. Aber nun drängelten sich die Bauleute neugierig um Hilkija und bestaunten den ungewöhnlichen Fund.

Als kurz darauf Schafan, der Sekretär des Königs, kam, beeilte sich Hilkija, ihm seine große Entdeckung zu zeigen. Schafan nahm die wertvolle Schriftrolle in seine Hände. Er war richtig aufgeregt.

Was da wohl drin stand? Gespannt begann er zu lesen. Und erschrak. In dieser Schriftrolle stand z.B.: „Ich bin der HERR, dein Gott ... Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!“ (5. Mose 5,6.7). Was Schafan da las, passte gar nicht mit der Wirklichkeit zusammen. Im Land Juda sah es im Moment ganz anders aus. Stell dir vor: An jeder Ecke stand das Bild einer anderen Götterfigur. Das Volk betete diese fremden Götter an und die letzten Könige hatten fleißig mitgemacht. Ja, sie hatten diesen Götzendienst sogar angeordnet. Von dem wahren, dem einzigen Gott, wollten die Menschen in Juda nichts wissen. Sie taten gerade so, als würde es Gott gar nicht geben. Sie waren gottlos.

Weißt du, genau das bedeutet „Sünde“: Wenn du von Gott nichts wissen willst. Oder wenn du Dinge tust, die Gott nicht gefallen. Kennst du Dinge, die Gott nicht gefallen? (*Lassen Sie Kinder Beispiele aufzählen.*) Diese Sünde trennt uns von Gott. Denn Gott kann Sünde nicht ausstehen. Dafür ist er viel zu gut. Gott und Sünde passen einfach nicht zusammen.

Schafan war sofort entschlossen: „Diese Schriftrolle muss der König lesen, der König höchst persönlich!“ Schnell lief er los zum Palast. Auf dem Weg ging ihm viel durch den Kopf. Vielleicht dachte er an den König, der im Moment in Juda regierte. König Josia war anders als seine Vorfahren, die sich nicht um Gott gekümmert hatten. Josia fragte nach Gott und er tat, was dem Herrn gefiel. Auf seinen Befehl hin wurde der verfallene Tempel wieder aufgebaut. Josia wollte, dass das Volk in Juda sich wieder zu Gott hin- und von der Sünde wendete.

Vertiefung: Hin zu Gott und weg von der Sünde!

Material: 2 Stühle, jeweils ein Schild „Gott“ und „Sünde“

Schaut mal her! Ich stelle hier vorne zwei Stühle hin. (*Die Stühle mit etwas Abstand gegenüber stellen.*)

An die eine Stuhllehne hänge ich das Schild „Gott“, an die andere das Schild „Sünde“. Jetzt brauche ich einen Freiwilligen. (*Kind nach vorne kommen lassen.*) Stelle dich als erstes zwischen die beiden Stühle, mit dem Gesicht in Richtung „Sünde“. So, und nun drehe dich zu dem Stuhl mit dem Schild „Gott“ hin. (*Kind dreht sich.*)

Siehst du, sobald du dich zu Gott hin drehst, drehst du dich gleichzeitig weg von der Sünde. Du kannst dich nicht im selben Moment Gott und der Sünde zuwenden. Entweder oder. **Hin zu Gott bedeutet: Weg von der Sünde!**

Wenn du mit Gott leben willst, kannst du nicht gleichzeitig deinen kleinen Bruder ärgern. Du kannst auch nicht Dinge wegnehmen, die dir nicht gehören. Oder deine Eltern anlügen. Gott und Sünde passen nicht zusammen. Hin zu Gott bedeutet: Weg von der Sünde!

Bild 2: Schafan liest Josia aus dem Gesetzbuch vor und Josia zerreißt seine Kleider!



Endlich kam Schafan im Palast des Königs an. Schnell wurde er zu Josia vorgelassen. Schließlich war er der königliche Sekretär. „König Josia, beim Aufräumen im Tempel wurde eine erstaunliche Entdeckung gemacht. Der Priester Hilkija hat diese wertvolle Schriftrolle gefunden. Majestät, sie müssen unbedingt hören, was darin geschrieben steht! Es ist das alte Gesetzbuch des Mose!“, Schafans Stimme überschlug sich beinahe. „Dann lies mir daraus vor, Schafan“, antwortete Josia gespannt. Er setzte sich hin und Schafan begann zu lesen.

Satz für Satz las Schafan aus der Schriftrolle vor. Und Satz für Satz wurde Josias Entsetzen größer. Die Worte aus Gottes Gesetz trafen ihn mitten ins Herz. Josia begann zu weinen und vor lauter Verzweiflung zerriss er seine Kleider. „Niemand in ganz Juda – weder ich noch das Volk – hat getan, was in dem Buch steht, das gefunden wurde. Der Herr

muss deswegen sehr zornig auf uns sein, denn schon unsere Väter haben nicht darauf gehört und die Weisungen nicht befolgt, die uns gegeben wurden." Josia erkannte die Sünde in seinem Leben und im Leben des Volkes. Er wusste, sie waren Gott ungehorsam gewesen und hatten Dinge getan, die Gott nicht gefielen. Und Josia bereute seine Schuld. Seine Sünde tat ihm sehr, sehr Leid. Er wollte hin zu Gott und weg von der Sünde mit seinem ganzem Herzen. Gott sah, wie tief Josia betroffen war. Durch eine Prophetin ließ er ihm sagen: Die Strafe über die Menschen, die mich verlassen, wird kommen, wie es in der Schriftrolle des Gesetzes steht. Aber dem König von Juda sollt ihr sagen: Weil du im Herzen betroffen bist ... und weil du deine Kleider zerrissen ... und vor mir geweint hast, habe ich dich auch erhört. Das Unheil wird über dich nicht kommen (2. Könige 19.20).

Hin zu Gott und weg von der Sünde mit dem ganzen Herzen – das gefällt Gott! Vielleicht geht es dir ähnlich wie Josia. Du hast schon kapiert: du musst weg von der Sünde und hin zu Gott. Dir tut deine Sünde Leid. Aber vielleicht weißt du nicht, wie du zu Gott hinkommen kannst. Dann darfst du wissen: Es gibt einen Weg hin zu Gott und weg von der Sünde. Dieser Weg ist Jesus Christus. Jesus ist am Kreuz gestorben, um deine Sünde wegzunehmen. Für deine Schuld hat er bezahlt. Deshalb kannst du hin zu Gott.

Bild 3: Josia versammelt das Volk und liest das Gesetzbuch vor.



„Große Volksversammlung! Kommt alle her zur großen Volksversammlung“, so tönte es wenig später durch die Straßen von Jerusalem. „Eine Volksversammlung? So plötzlich?“, dachten sich bestimmt viele Leute. „Da muss etwas Wichtiges passiert sein, wenn der König das ganze Volk zusammenruft!“ „Wisst ihr, worum es geht?“ Fragend schauten sich die Leute an und

drängten noch etwas schneller vorwärts. Bald hatte sich eine riesige Volksmenge vor dem Tempel versammelt. Und da kam auch schon der König, Gespannt beobachteten die Leute, wie Josia eine wertvolle Schriftrolle vor sich ausbreitete. Richtig, das Gesetzbuch des Mose. Laut und deutlich begann der König vorzulesen. Er las und las und das Volk lauschte aufmerksam seinen Worten. Josia las das ganze Gesetzbuch vor. Als er den letzten Satz beendet hatte, machte er eine Pause. Auf dem Platz vor dem Tempel war es ganz still geworden. Josia sprach weiter: „Heute wollen wir mit Gott einen Bund schließen. Lasst uns versprechen, dass wir wieder dem Herrn gehorchen wollen! Von ganzem Herzen wollen wir nach seinem Gesetz leben und seine Gebote und Weisungen befolgen. Wir wollen hin zu Gott und weg von der Sünde!“

Hin zu Gott und weg von der Sünde! Auch du kannst heute mit Gott einen Bund schließen! Wenn du hin zu Gott möchtest und weg von der Sünde, dann kannst du heute dein Leben Jesus anvertrauen. Wie man das macht? Du kannst zu Jesus beten. Du kannst ihm „Danke“ sagen, dass er am Kreuz für dich gestorben ist. Bitte ihn, dass er dir deine Sünden vergibt und dich rettet. Das wird Jesus tun, denn in der Bibel steht: „Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“ (Römer 10,13).

Nachdem Josia den Bund mit Gott geschlossen hatte, wartete er gespannt, wie es nun weitergehen würde. Was würde das Volk dazu sagen? „Ja, wir wollen Gott gehorchen.“ Erst hörte man vielleicht nur einzelne Rufe. Aber dann wurden die Stimmen immer lauter. Von allen Seiten tönte es: „Ja, wir wollen hin zu Gott und weg von der Sünde!“ Das gesamte Volk schloss sich dem Versprechen an, das Josia Gott gegeben hatte und machte einen Bund mit Gott.

Bild 4: Josia befiehlt eine große Säuberungsaktion. Alle Götzen werden entfernt.

„Da das ganze Volk dem Bund mit Gott zugestimmt hat, so lasst unseren Worten auch Taten folgen.“ Josia befahl: „Zerstört alle Götterbilder der fremden Götzen. Vernichtet alles, was euch davon abhält, den wahren Gott anzubeten. Verbrennt die fremden Heiligtümer.“



Holt alles aus dem Tempel heraus, was für die Verehrung der Götzen gebraucht wurde. Wir wollen hin zu Gott und weg von der Sünde. Und das auch mit allem, was wir tun!“

Hin zu Gott bedeutet: Weg von der Sünde, auch mit dem, was du tust!

Auch wenn du schon Christ bist und mit Jesus lebst, wird es immer wieder Sünde in deinem Leben geben. Stell dir vor, deine Mutter sagt heute Mittag zu dir: „Mach bitte erst deine Hausaufgaben, bevor du spielen gehst.“ Aber das Wetter ist so schön und du gehst sofort raus zum Spielen. Als du abends wieder nach Hause kommst, fragt deine Mutter: „Hast du deine Hausaufgaben gemacht?“ „Klar!“, antwortest du und verziehst dich schnell auf dein Zimmer.

Als Christ nimm dir jeden Tag vor: Ich will mich von der Sünde weg und Gott zuwenden! Gott möchte dir helfen, dass du dich immer wieder weg von der Sünde und hin zu ihm drehst. Und wenn du trotzdem sündigst und dir die Sünde später Leid tut, kannst du Jesus um Vergebung bitten. Er vergibt dir gerne. Das hat er versprochen! (1. Johannes 1,9)

Wie Josia befohlen hatte, wurden alle fremden Götterbilder vernichtet. Das ganze Land Juda war bald gereinigt. Dann gab Josia noch einen Befehl: „Das ganze Volk soll zu Ehren des Herrn das Passahfest feiern, so wie es in unserem Gesetzbuch beschrieben ist!“ Und das taten die Menschen in Juda. Sie freuten sich und feierten zu Ehren des einzigen, des wahren Gottes.

Im Wort Gottes wird Josia sehr gelobt: „Weder vor noch nach Josia hatte sich ein König dem Herrn so von ganzem Herzen zugewandt wie er.“ (2. Könige 23,25) **Hin zu Gott bedeutet: Weg von der Sünde! Auch bei dir?**

Text: Kerstin Pletsch
Illustrationen: Olga Boschmann